



FPÖ-Gemeinderat Robert Toder befürchtet Umstrukturierung ...

... was Vize-Vollzugsdirektor Christian Timm bestreitet. Fotos: NÖN

In Gerasdorf am Steinfeld, das Portal des ehemaligen Schlosses und der heutigen Strafvollzugsanstalt für Jugendliche. Foto: Clemens Thavonat

Gerüchte um Anstalt

Keine Gefahr | Auf Vermutungen aus den Reihen der Freiheitlichen, es kämen abnorme Rechtsbrecher, reagiert Vollzugsdirektion mit Dementi.

Von Clemens Thavonat

GERASDORF | Seit ein Gerücht im Umlauf ist, dass in der Justizanstalt Gerasdorf neben den Jugendlichen auch erwachsene geistig abnorme Rechtsbrecher untergebracht werden sollen, gehen die Wogen hoch. „Ich habe mehrere E-Mails und Anrufe von besorgten Bürgern erhalten, die das nicht fassen können“, so FPÖ-Gemeinderat Robert Toder. Der Hollabrunner FPÖ-Nationalrat Christian Lausch will diesbezüglich sogar eine parlamentarische Anfrage

einbringen: „Der Skandal ist, dass die Bevölkerung in der Umgebung nicht informiert wird. Selbst wenn sich das Gerücht als unwahr herausstellt, muss das sofort der Bevölkerung kommuniziert werden.“

Dazu aus der Justiz-Vollzugsdirektion von Hofrat Christian Timm im Gespräch mit der NÖN Neunkirchen: „Das ist Schwachsinn, es gibt keine Überlegungen, geistig abnorme Rechtsbrecher in der einzigen Jugendanstalt Österreichs unterzubringen.“ Was stimme sei, dass die Zahl der Jugendlichen

ganz leicht rückläufig ist. Überdies gebe es nach den bedauerlichen Fällen im Jugendstrafvollzug im Vorjahr, eine Evaluierung des Jugendvollzugs. Aber das bedeutet nicht, dass dort geistig Beeinträchtigte untergebracht werden. „Dieses Thema politisch zu nutzen, ohne über korrekte Informationen zu verfügen, ist leider nicht neu, entbehrt aber jeglicher Grundlage und ist schlichtweg verwerflich. Hintergründe sind meiner Ansicht nach darin zu suchen, dass es im Herbst Personalvertreterwahlen geben wird“, so Timm.

KURZ NOTIERT

WÜRFELACH

Ratschenkinder gesucht. Nachdem es letztes Jahr gelang, den nahezu vergessenen Brauch aufleben zu lassen, will man das heuer wieder schaffen. Die Würflacher Pfarre sucht daher wieder engagierte Kinder zwischen acht und fünfzehn Jahren, die am Donnerstag, Freitag und Samstag der Karwoche ratschend durch Würflach ziehen.

Das erste Treffen findet am Gründonnerstag, um 13 Uhr, im Pfarrheim statt. Alle interessierten Kinder mögen kommen. Ratschen werden zur Verfügung gestellt. Am Samstag werden die Kinder bei ihrem Gang durch den Ort geweihte Kohle und Weihrauch verteilen und mit einem Spruch um eine Spende für ihren Einsatz bitten.



Kleine Ratscherrn bei der Sitzung

ST. EGYDEN | Die Drittklässler der Volksschule besuchten mit ihrer Lehrerin im Rahmen des Sachunterrichts das Gemeindeamt. Nach Empfang durch ÖVP-Bürgermeister Johann Wallner, Vize Elfriede Gruber und Gemeinderat Heinz Weißböck, konnten die Kinder die Räumlichkeiten besichtigen und erfuhren Wissenswertes über die Arbeit und die Aufgaben in ihrer Gemeinde. Bei einer kleinen Jause am „grünen Tisch“ durften sich die Kids wie Gemeinderäte fühlen.

Lehrerin Andrea Kappel mit ihren Schülern beim Empfang durch ÖVP-Bürgermeister Johann Wallner, ÖVP-Vizebürgermeisterin Elfriede Gruber und VP-Gemeindevorstand Heinz Weißböck im Gemeindeamt. Foto: Volksschule